



Gemeindeamt Gschnitz

6150 Gschnitz, Nr. 101
Telefon (0 52 76) 209, Fax (0 52 76) 280
Bezirk Innsbruck-Land
e-mail: gemeinde@gschnitz.tirol.gv.at
UID-Nr. ATU 59521299

NIEDERSCHRIFT

Niederschrift Gemeinderatssitzung;

Bei der am 26.04.2022 öffentlich stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates, wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beginn der Sitzung: 20:08 Uhr

Vorsitz: Bürgermeister Andreas Pranger

Anwesende Gemeinderatsmitglieder:

Manuel Heidegger, Christoph Reichenvater, Paul Wurzer, Patrick Salchner, Sigmund Leitner, Franz Mader, Lukas Braunhofer, Anton Schneider, Thomas Schlögl, Helmut Schafferer;

Anwesende Zuhörer: 2 Personen

Schriftführer: Manuel Heidegger

TAGESORDNUNG

- Punkt 1) Genehmigung und Unterfertigung der Sitzungsniederschrift vom 15.03.2022
- Punkt 2) Genehmigung, Überschreitung folgender Haushaltsstellen im Jahr 2021, 1/851010-341
- Punkt 3) Beschlussfassung, Genehmigung Jahresrechnung 2021
- Punkt 4) Vorlage Kassenprüfungsniederschrift Nr. 1/2022
- Punkt 5) Beratung und Beschlussfassung, Konzeptplanung Breitbandausbau Gemeinde Gschnitz
- Punkt 6) Beratung und Beschlussfassung, Errichtung eines ständigen Bauausschusses gem. § 24 TGO
- Punkt 7) Ansuchen Katholischer Familienverband Gschnitz, Vereinsförderung für das Jahr 2021
- Punkt 8) Ansuchen Grauviehzuchtverein Gschnitz, Sponsorbeitrag Gebietsausstellung
- Punkt 9) Allgemeine Information Gemeinde Gschnitz
- Punkt 10) Beschlussfassung GG-AGM Gschnitz, Bezug Substanzverwalter
- Punkt 11) Allgemeine Information GG-AGM Gschnitz
- Punkt 12) Personalangelegenheiten (nicht Öffentlich)
- Punkt 13) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Der Vorsitzende, Bürgermeister Andreas Pranger, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Vor Beginn der Sitzung bittet der Bürgermeister die Gemeinderäte um eine Gedenkminute für den verstorbenen Altbürgermeister Stefan Hörtnagl sowie für Johann Pranger.

Auf Anfrage vom Bürgermeister teilt Anton Schneider mit, die Sitzung mittels Tonaufnahmegerät aufzuzeichnen.

zu Punkt 1)

Die Niederschrift aus der Sitzung vom 15.03.2022 wurde den Gemeinderatsmitgliedern in Kopie übermittelt. Das Sitzungsprotokoll wird vorgelegt und anschließend unterfertigt.

zu Punkt 2)

Vom Gemeinderat werden folgende Überschreitungen der Haushaltsstellen im Haushaltsjahr 2021 genehmigt:

<u>HH-Stelle</u>	<u>Ansatz</u>	<u>Überschreitung</u>	<u>Ansatzbezeichnung/Postbezeichnung</u>
1/851010-341	€ 7.700,00	€ 2.906,35	Ortskanal Gschnitz Schuldentilg. WLF Darlehen

Die Überschreitungen ist eine Korrekturbuchung zur Berichtigung des Darlehensstandes bezüglich Erstellung des Rechnungsabschlusses. Buchung erfolgte auf dem Zahlungsweg „Gegenverrechnung“, somit ist die Überschreitung rein buchhalterisch.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme des Gemeinderates

zu Punkt 3)

Der Entwurf des Rechnungsabschlusses wurde den Zustellbevollmächtigten der jeweiligen Gemeinderatsparteien im Vorfeld übermittelt. Die wichtigsten Gebarungssummen des Rechnungsabschlusses 2022 werden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Die Jahresrechnung ist zur Einsichtnahme aufgelegt. Einwände wurden keine erhoben.

Finanzierungshaushalt Gesamt:

Summe Einzahlungen operative Gebarung	€ 1.526.568,32
Summe Auszahlungen operative Gebarung	€ 865.011,55
Saldo Geldfluss aus der Operativen Gebarung	661.556,77
Summe Einzahlungen investive Gebarung	€ 94.622,12
Summe Auszahlungen investive Gebarung	€ 621.033,81
Saldo Geldfluss aus der investiven Gebarung	€ - 526.411,69
Nettofinanzierungssaldo	€ 135.145,08

Summe Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	€ 0,00
Summe Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	€ 73.871,95
Saldo Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	€ -73.871,95

Nachweis der liquiden Mittel (Kassenbestand):

Kassen-Bankbestände zum Ende des Rechnungsjahres	€ 471.606,66
Zahlungsmittelreserven	€ 14.937,76
Gesamtsumme liquide Mittel	€ 486.544,42

Der Obmann des Prüfungsausschusses, Christoph Reichenwarter, erklärt, dass keine Mängel festgestellt worden sind und verweist auf den Prüfbericht der Jahresrechnung 2021, der Kassaprüfer vom 07.04.2022.

Anschließend wird der Vorsitz an den Vizebürgermeister, Paul Wurzer, übergeben. Der Bürgermeister verlässt zur Abstimmung den Sitzungssaal.

Der Vizebürgermeister stellt den Antrag, die Jahresrechnung 2021 in der vorliegenden Ausführung zu genehmigen und dem Bürgermeister die Entlastung zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung (Manuel Heidegger durch Befangenheit aufgrund der Tätigkeit als Finanzverwalter).

Andreas Pranger bedankt sich beim Finanzverwalter, Manuel Heidegger, für die genaue Kassenführung sowie beim Prüfungsausschuss für die geleistete Arbeit.

zu Punkt 4)

Der Obmann des Prüfungsausschusses, Christoph Reichenwarter, verlautbart das Ergebnis der Kassenprüfungsniederschrift Nr. 1/2022 und bringt diese dem Gemeinderat zur Kenntnis.

Prüfungszeitraum: Kassenprüfungsniederschrift Nr. 1/2022, 01.01.2022 bis 31.03.2022

zu Punkt 5)

Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat über einen Besprechungstermin mit dem Land Tirol, Maria Hochenegger, bezüglich Breitbandausbau in der Gemeinde Gschnitz. Für das Förderprogramm müsste bis 23.05.2022 ein ausgearbeitetes Konzept vorliegen. Diesbezüglich wurde bereits mit der Firma Siegele Connection GmbH ein Termin vereinbart und ein Kostenvoranschlag für die Konzepterstellung eingeholt. Die Kosten belaufen sich lt. Angebot auf ca. € 5.900,00. Das neu erschlossene Bauland Stauden-Ost ist bereits mit einer dementsprechenden Leerverrohrung ausgestattet, jedoch kann für dieses Gebiet keine Förderung beantragt werden. Die Gemeinde Schmirn wickelt den Breitbandausbau über die A1 ab. Das Land Tirol empfiehlt jedoch, den Breitbandausbau seitens der Gemeinden auszuführen. Wenn seitens des Gemeinderates der Wunsch besteht, könnte ein Termin bezüglich einer Projektvorstellung mit Vertretern des Landes, A1 usw. vereinbart werden. Diesbezüglich müsste ein Grundsatzbeschluss im Gemeinderat gefasst werden.

Thomas Schlögl fragt an, ob man das Projekt noch in das laufende Förderprogramm bis 23.05.2022 unterbringen kann. Andreas Pranger teilt mit, dass lt. Auskunft von Herrn Abler eine Antragstellung bis Herbst 2022 bzw. noch im nächsten Jahr möglich wäre. Anton Schneider teilt mit, dass das LWL-Kabel bereits bis zum Wählamt Gschnitz vorhanden ist. Christoph Reichenvater berichtet über das Gespräch mit einem A1 Techniker, wonach eine Leitung zwischen Trins und Gschnitz nicht benötigt wird, sollte die A1 als Anbieter in Frage kommen. Anton Schneider regt an, dass man auch das 5G Netz ausbauen könnte. Thomas Schlögl ist der Meinung, dass es wichtig ist den Ausbau voranzutreiben, unabhängig welche Variante forciert wird. Ebenfalls ist noch abzuklären, wie viele Haushalte tatsächlich einen Anschluss machen würden, da ein Anschluss auch mit teilweise hohen Kosten verbunden ist. Ein Übersichtsplan/Breitbandatlas wird dem Gemeinderat zur Einsichtnahme ausgehändigt.

Andreas Pranger stellt den Antrag für einen Grundsatzbeschluss, ob das Projekt Breitbandausbau weiterverfolgt wird. Des Weiteren wird eine Informationsveranstaltung organisiert.
Einstimmige Annahme des Gemeinderates.

zu Punkt 6)

Die Bürgerliste Gschnitz hat mit Eingabe vom 10.03.2022 den Antrag auf die Errichtung eines ständigen Bauausschusses gem. § 24 TGO eingebracht. Dem Bauausschuss sollen der Bürgermeister, der Bürgermeister-Stellvertreter, ein Gemeinderat der Gemeinderatspartei „Gemeinsam für Gschnitz“ sowie ein Gemeinderat der Gemeinderatspartei „Bürgerliste Gschnitz“ angehören. Seitens der Bürgerliste Gschnitz wird Thomas Schlögl als Mitglied für den Bauausschuss namhaft gemacht.

Der Bürgermeister ist der Meinung, dass in Gschnitz kein Bauausschuss benötigt wird. Es wird in Zukunft darauf geachtet, dass bei Bauvorhaben der Gemeinde ein reger Informationsfluss herrscht. Anton Schneider ist der Meinung, dass ein Bauausschuss nicht die schlechteste Lösung wäre und verweist als Beispiel auf den Müllplatz, da hat kein Informationsaustausch stattgefunden. Andreas Pranger teilt mit, dass Thomas Schlögl gerne bei neuen Gemeindebauprojekten eingebunden werden kann und verweist zugleich auf die am 27.04.2022 stattfindende Planbesprechung bezüglich Bachverbau, wo jeder Gemeinderat eingeladen ist. Auf Anfrage von Thomas Schlögl was gegen einen Bauausschuss spricht teilt Manuel Heidegger mit, dass bei Einrichtungen eines ständigen Bauausschusses jedes einzelne Bauvorhaben über den Bauausschuss abgewickelt werden muss und es dadurch evt. zu längeren Bearbeitungszeiten kommen kann, Projektbezogene Arbeitsgruppen bei gemeindeeigenen Bauten wären eine bessere Lösung.

Der Vorsitzende stellt folgenden Antrag: Wer ist damit einverstanden, dass kein Bauausschuss gegründet wird. 8 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen (Bürgerliste Gschnitz)

zu Punkt 7)

Andreas Pranger bringt das Ansuchen des Katholischen Familienverbandes Gschnitz um Gewährung der Vereinsförderung für das Jahr 2021 zur Kenntnis. Andreas Pranger teilt mit, dass der Familienverband sehr aktiv ist. Die heurige Muttertagsfeier wird auch vom Familienverband gemeinsam mit der Gemeinde

organisiert. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Katholischen Familienverband, Ortsstelle Gschnitz, eine Vereinsförderung in Höhe von € 1.017,42 zu gewähren.

zu Punkt 8)

Mit Schreiben vom 10.04.2022 richtet der Grauviehzuchtverein Gschnitz ein Ansuchen an die Gemeinde um finanzielle Unterstützung für die am Samstag, dem 30.04.2022 in Gschnitz stattfindende Gebietsausstellung. Das Schreiben wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Auf Anfrage von Helmut Schafferer, wie viel sich Ferdinand Pranger vorstellt wird mitgeteilt, dass diesbezüglich kein Vorschlag eingebracht wurde. Anton Schneider macht den Vorschlag, € 300,- zu bewilligen. Einstimmige Annahme des Gemeinderates.

zu Punkt 9)

Neueröffnung Ladele:

Das Ladele ist zwischenzeitlich wieder geöffnet. Die Eckbank und die Kaffeemaschine wurden seitens der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Des Weiteren hat die Gemeinde die Kasse von Helga Zeise abgelöst. Das im Voranschlag angesetzte Budget in Höhe von € 1.000,00 wird geringfügig überschritten. Die Unstimmigkeiten bezüglich der Hundehaltung konnten durch die Errichtung einer Hundehütte beseitigt werden. Mittlerweile hat auch die Poststelle wieder geöffnet. Andreas Pranger hofft für die Zukunft, dass das Ladele wieder eine Bereicherung für die Gemeinde ist.

Neuwahlen Planungsverband:

Seit den Neuwahlen haben diverse Sitzungen stattgefunden wo unter anderem neue Ausschüsse gewählt wurden. Neuer Obmann beim Planungsverband Wipptal ist Mag. Florian Riedl, als dessen Stellvertreter wurde Karl Mühlsteiger gewählt. Für Gemeinderäte wird eine Schulung organisiert.

Recyclinghof Gschnitz:

Mit den Bauarbeiten wurde begonnen. Der Platz wird anschließend neu asphaltiert. Diverse Leerrohre werden verlegt.

Entsorgung Baum- und Strauchschnitt:

In den nächsten Wochen wird ein gemeinsam mit der Bergwacht, Ortsstelle Gschnitz, ausgearbeiteter Postwurf bezüglich Entsorgung der biogenen Abfälle an die Haushalte verschickt. Leider kommt es immer wieder vor, dass nicht biogene Abfälle wie Sperrmüll usw. entsorgt werden. Es wäre schade, wenn man die Möglichkeit der Abgabe dieser Materialien einstellen müsste.

Zufahrt in Richtung Festplatz:

Die Gemeindestraße im Bereich zwischen Josef Salchner Nr. 107 und Richard Schafferer Nr. 70 wird verbreitert.

Termin Wildbach- und Lawinenverbauung:

Anfang Mai wird ein Termin mit dem Bauleiter der WLV vereinbart, um die erforderlichen Maßnahmen im Gemeindegebiet zu besprechen. Bezüglich Verbauung Reisbichl wird ebenfalls ein Termin stattfinden.

Sitzung Naturpark Wipptal:

Für die Errichtung des Naturpark Wipptal hat eine Sitzung stattgefunden. Es wurde der Vorschlag eingebracht, dass die Gemeinden einen Grundsatzbeschluss fassen. Bei der Besprechung waren die anwesenden Ortsbauernobmänner eher gegen die Errichtung. Andreas Pranger ist der Meinung, vorerst von einer Beschlussfassung Abstand zu halten, da man nicht über die Grundeigentümer drüberfahren möchte. Eine Besprechung mit den betreffenden Grundeigentümern ist geplant.

zu Punkt 10)

Andreas Pranger teilt mit, dass dem Substanzverwalter ein Bezug lt. Gemeinde-Bezügegesetz zusteht und berichtet aus einem diesbezüglichen Schreiben vom Amt der Tiroler Landesregierung. Demnach kann der Gemeinderat einen Bezug von höchstens € 647,70 festsetzen. Anton Schneider teilt mit, dass diese doch erheblichen Kosten eingespart werden können, wenn der Bürgermeister die Funktion des Substanzverwalters miterledigt. Paul Wurzer macht den Vorschlag, dem Substanzverwalter denselben Bezug wie dem Bürgermeister-Stellvertreter zu gewähren. Christoph Reichenvater entgegnet, sich ca. in der Mitte zwischen

Bezug Vizebürgermeister und Höchstbezug zu treffen, somit bei € 500,00 und gibt dem Gemeinderat einen Überblick über die bisher geleisteten Arbeitsstunden.

Nach Beratung stellt der Bürgermeister den Antrag, dem Substanzverwalter einen Bezug in Höhe von € 500,00 zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen (Bürgerliste Gschnitz, Sigmund Leitner), 1 Stimmenthaltung (Christoph Reichenvater aufgrund persönlicher Befangenheit).

zu Punkt 11)

Mitteilung betreffend Stellenausschreibung Parkraumaufsicht und Betriebshelfer:

Der Substanzverwalter, Christoph Reichenvater, berichtet dem Gemeinderat über die Stellenausschreibung für die Parkraumaufsicht. Beworben haben sich Tanja Schlögl sowie Raffaella Salchner, somit werden diese zwei Bewerber analog den Vorjahren über die Sommermonate bei der GG-AGM Gschnitz angestellt. Bei Ausfall beider Parkraumaufsichten durch Abwesenheit oder Krankheit usw. hat sich Franziska Jenewein bereit erklärt, stundenweise einzuspringen.

Für die Stelle als Betriebshelfer haben sich Andreas Salchner Nr. 121 und Nikolaus Pittracher gemeldet. Somit werden diese Personen in Zukunft für diverse kleinere Arbeiten herangezogen. Auf Anfrage von Patrick Salchner, ob beide Bewerber angestellt werden wird mitgeteilt, dass es sich dabei um keine Fixanstellung handelt, sondern wie in der Vergangenheit die Abrechnung lt. Stundenaufzeichnung erfolgt.

Anstehende Arbeiten:

Beim neuen Parkplatz Gschnitz Anfang muss die Beschilderung angebracht werden. Diverse Zäune sind zu sanieren und bei einigen Wegen müssen die Auskehren erneuert werden.

Anmeldung Holzbezug:

Die Anmeldungen für den Rechtholzbezug sind bis zum 29. April 2022 einzubringen. Des Weiteren besteht für Privatpersonen wieder die Möglichkeit um Aufputzhölzer anzusuchen. Paul Wurzer regt an mehr Druck zu machen, dass das Holz früher ausgelassen wird.

Vorstellung Bezirksforstdirektion:

Am 10.05.2022 findet ein Vorstellungstermin mit der Bezirksforstdirektion statt, wo diverse Maßnahmen besprochen werden.

Anfrage Thomas Schlögl bezüglich Bargeldlose Zahlung beim Parkplatz:

Der neue Automat beim Parkplatz Aussertal ist mit der Funktion der Bargeldlosen Zahlung ausgestattet. Thomas Schlögl fragt an, ob dies auch beim Parkplatz Innertal möglich ist. Christoph Reichenvater teilt mit, dass diesbezüglich eine Anfrage an die zuständige Firma gestellt wurde. Des Weiteren wird mitgeteilt, dass noch das Parkraumkonzept auszuarbeiten ist.

zu Punkt 12)

Der Verlauf des nicht öffentlichen Tagesordnungspunktes wird in einer gesonderten Niederschrift festgehalten.

zu Punkt 13)

Mitteilungen des Bürgermeisters:

Ansuchen Grundkauf Stauden-Ost:

Dominik Lechner (Enkel von Theresia und Georg Lechner) hat um Erwerb eines Baugrundes angesucht. Auf Anfrage von Thomas Schlögl wird mitgeteilt, dass die Vergabekriterien nicht erfüllt werden. Somit ist der Antrag abzulehnen.

Beerdigung Altbürgermeister Stefan Hörtnagl:

Dem Gemeinderat wird der Ablauf der Beerdigung zur Kenntnis gebracht. Seitens der Gemeinde wurde ein Kranz bestellt sowie eine Anzeige in der Tiroler Tageszeitung geschaltet. Anschließend an die Beerdigung

werden die Vereine in den Gemeindesaal eingeladen. Die Beerdigung von Johann Pranger findet am Samstag, dem 30. April 2022 um 10:00 Uhr statt.

Mitteilung Thomas Schlögl bezüglich Informationsveranstaltung Trinkwasserkraftwerk:

Thomas Schlögl und Anton Schneider haben eine Infoveranstaltung in Obsteig zum Thema Trinkwasserkraftwerke besucht. Dem Gemeinderat wird darüber berichtet. Es besteht die Möglichkeit, eine Beratungsförderung für Trinkwasserkraftwerke in Anspruch zu nehmen. Die Stufe 1 ist kostenlos, Stufe 2 (beinhaltet eine Vor-Ort-Begehung und einen Bericht bzw. Planung) würde € 650,00 kosten. In Anbetracht auf die aktuellen Entwicklungen auf dem Energiemarkt wäre es gut, wenn man in diesem Bereich etwas machen würde. Andreas Pranger teilt mit, dass in der Vergangenheit bereits eine Studie gemacht wurde wo eine relativ hohe Rentabilitätsdauer herausgekommen ist. Christian Felder, anwesend als Zuhörer, teilt mit, dass seitens des Amtes der Tiroler Landesregierung bereits eine Genehmigung für die Beratungsförderung vorliegt. Paul Wurzer ist der Meinung, dass eine Nutzung des Trinkwassers in der Vergangenheit nicht möglich war. Anton Schneider entgegnet dieser Aussage und bringt zur Kenntnis, dass bei Nutzung der Gmoasquelle 250.000,00 kWh erzielt werden können. Nach Beratung stellt Anton Schneider den Antrag, die Beratungsstufe zwei in Anspruch zu nehmen und die € 650,00 zu überweisen. Thomas Schlögl, Anton Schneider sowie der Bürgermeister möchten sich bei dem Projekt einbringen. Einstimmige Annahme des Gemeinderates.

Anfrage Helmut Schafferer bezüglich Hundeleinenpflicht:

Wird bei der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung aufgenommen.

Anfrage Helmut Schafferer bezüglich öffentliche WC-Anlagen:

Helmut Schafferer teilt mit, dass dringend über öffentliche WC-Anlagen nachgedacht werden muss. Besonders in den Zeiten wo kein Gastbetrieb geöffnet hat, stellt es ein großes Problem dar. Andreas Pranger teilt mit, dass man sich um eine Lösung bemühen wird. Vizebürgermeister Paul Wurzer regt an, bezüglich Ausarbeitung eines Parkraumkonzeptes eine eigene Sitzung abzuhalten.

Anfrage Helmut Schafferer bezüglich Bürgermeister-Amtsstunden:

Bürgermeister Andreas Pranger teilt mit, dass demnächst ein Termin fixiert wird.

Mitteilung Vizebürgermeister Paul Wurzer bezüglich Sanierung Pflastersteine:

Die Pflastersteine in den Bereichen Friedhof, Gemeindehaus und Aufbahrungskapelle werden vorerst ausgebessert. Evt. müsste über eine Generalsanierung nachgedacht werden.

Anfrage Anton Schneider bezüglich Sitzung Gemeindevorstand:

Anton Schneider regt an, vor den Gemeinderatssitzungen eine Vorstandssitzung abzuhalten, da er im Vorfeld keine Informationen erhalten hat. Des Weiteren sind die Tagesordnungspunkte genau zu bezeichnen.

Mitteilung Manuel Heidegger bezüglich Reparaturen Gemeindesaal:

Es wird mitgeteilt, dass der Geschirrspüler sowie das Mikrofön defekt sind. Des Weiteren wäre es sinnvoll, den Gemeindesaal mit einem fix installierten Beamer auszustatten. Die Firma ECW wurde bereits für eine Angebotslegung eingeladen. Die diesbezüglichen Kosten könnten vom Budget für die Sanierung sowie Instandhaltung Gemeindesaal umgeschichtet werden.

In Bezug auf die bevorstehende Bachverbauung wurde bereits in der Vergangenheit angedacht, ein dementsprechendes Fundament aufzubauen bzw. auszuführen, um evt. in Zukunft einen Küchenanbau beim Gemeindesaal zu ermöglichen. Diesbezüglich müsste eine Planung beauftragt werden.

Anfrage Manuel Heidegger bezüglich Sanierung Gemeindegebäude:

Das Gemeindehaus sowie die Volksschule Gschnitz sind in den 1970er bzw. 1980er Jahren errichtet worden. Dementsprechend befinden sich die Gebäude aufgrund ihres Alters und Ausstattung nicht mehr auf dem Stand der Technik und sollte über eine Generalsanierung bzw. eine Prioritätenreihung nachgedacht werden.

Ende der Sitzung 22:10 Uhr.